



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# **Digitales Archiv**

## **Die Gabe der Weisheit**

**07.06.1987**

### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.37.6

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-22561](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-22561)

Pfingstsonntag , 7. Juni 1987

## Die Gabe der Weisheit

Die Stunde von Pfingsten verlangt eine leise Umorientierung der Herzen. Wir sind überschäftigt mit unseren Problemen , Aufgaben und Sorgen in unserer Welt, von dem , was alles gelingen sollte und nicht gelingt , was man ändern möchte und müßte , und was doch blockiert bleibt. Wir sind mit uns beschäftigt , in Welt und kirche , bewegt von Eifer , gelähmt von Frust , - Aber in der Stunde von Pfingsten kommt nun eine andere Welt zur Sprache , läßt etwas anderes aufhorchen und anschauen , ein Brausen von oben , ein Sonnenstrahl, der durch ein hohes Fenster in dem Raum fällt, ein leiser Flügelschlag , der aus den Tiefen der Gottheit kommt , eine geheimnisvolle Macht , die den lärmenden Disput , Argumente und Fragen , Pläne und Programme , Auseinandersetzungen und Bedrückungen , Ängste und Aggressionen zurückdrängt und etwas verebben läßt wie das Gemurmel und die Aufregung einer großen Menge .

Pfingsten ist ein unüberhörbarer Appell , sich selbst nicht zu wichtig zu nehmen. Es gibt einen Größeren , der über dem Chaos unserer Herzen , unseres Lebens und unserer Geschichte schwebt und sich niederneigt und eindringt und umformt und neu macht . Letztlich leben wir von der Gabe des Geistes . Und das Entscheidende muß uns immer geschenkt werden . Selbst daß sich jetzt , hier , in dieser Stunde und bei diesen Gedanken unsere Herzen dem Geist öffnen und sich anrühren lassen , selbst das muß geschenkt werden .

Aber , umweht von diesem Geist , dürfen wir auch bitten.

Und ich möchte Ihn besonders um eine seiner Gaben bitten , die Sie und ich die Kirche und die Welt besonders brauchen : Es ist die Gabe der Weisheit .

Womit soll ich sie vergleichen ?

Es ist wie bei der Nachtfahrt im Auto . Wenn der Scheinwerfer voll eingeschaltet ist , tastet er sich voraus und läßt das aufblitzen , was entscheidend ist für Orientierung und Sicherheit : Die Reflektoren an den Randsteinen in weiß und rot, die Rückstrahler eines anderen Fahrzeugs oder eines gefährdeten Radfahrers , die Warnschilder und die Orientierungstafeln , die Hinweise und die Markierungen auf der Straße .

Das ist eine der vornehmsten Fähigkeiten der Weisheit : Der Blick für das Wesentliche im Dunkel der Zeit , das Gespür für das , woraufs ankommt . Das Tier hat für die Sicherung seines Lebens so eine Art Instinktraster eingebaut , der einfach auf den biologisch wichtigsten Reiz reagiert und das Verhalten bestimmt. Wir Menschen haben wenig instinktsichere Automatismen . Auf uns stürmen Tausende von Reizen und Informationen ein , und es ist schwer damit in einer so komplizierte Welt zurechtzukommen . Darum brauchen wir diese Gabe des Geistes , den Scheinwerfer in dessen Kegel das aufleuchtet , was für unsere Nachtfahrt und unser Ziel und die Vermeidung von Gefahren entscheidend ist . Wir brauchen die Weisheit . Sie ist nicht einfach gleichzusetzen dem Intelligenzquotienten , dem Bildungsgrad . Weisheit schert sich nicht um Diplome und Ausbildungsabschlüsse. Dieser Scheinwerfer hat weniger mit dem Wissen als mit den Werten zu tun , die im Herzen verankert sind . Aber der Geist Gottes muß ihn immer wieder einschalten , muß die zerstreute , zerfließende Helligkeit unseres menschlichen Geistes bündeln und sammeln und auf das scheinen lassen , was das Morgen bringt und braucht.

Und so wollen wir für unsere Kirche um diese Gabe der Weisheit beten , für alle die lehren und leiten , die Kranke betreuen und Jugend führen , für alle, die erziehen und gemeinsame Zukunft bauen , für alle vor Entscheidungen stehn und Frieden stiften , für alle die helfen und soziale Dienste ausüben - sie brauchen alle den orientierenden und sichernden Scheinwerfer , der das aufblitzen läßt , worauf es ankommt.

Und jeder von uns braucht ihn . Und weil uns der Herr das Einschalten dieses Scheinwerfers versprochen hat , wollen wir aus der pfingstlichen Stunde mit einer gewissen Gelassenheit auf die Straße der Zukunft einbiegen , auch wenn sie uns manchmal etwas kurvenreich und unübersichtlich vorkommt.

Es ist ein größerer bei uns , wie ein Brausen von oben , wie ein Sonnenstrahl, der durch ein hohes Fenster fällt , wie ein Flügelschlag , der aus den Tiefen der Gottheit kommt.: Die Kraft des Geistes sei allezeit bei euch . Amen.